



Koblenzer Union

Nr. 3, 2022

Magazin des CDU Kreisverbandes Koblenz

Oktober 2022

CDU Kreisverband
Koblenz



Liebe Parteifreundinnen und
Parteifreunde,

Kompetenz und Bürgernähe, Verfassungstreue und christliche Werte sind vier wesentliche Säulen unserer politischen Arbeit. Die CDU ist die Partei, die die Sorgen und Nöte ernst nimmt und für die Menschen in guten wie in schlechten Zeiten zuverlässig da ist. Gerade müssen wir erleben, wie folgeschwer es ist, wenn eine Regierung nicht in der Lage ist, notwendige Entscheidungen zum Wohl unserer Gesellschaft zu treffen. Links, konzeptionslos und zerstritten kann man keine verantwortungsvolle Politik machen, die unserem Land und den Bürgerinnen und Bürgern in der schwersten Krise in der Geschichte der Bundesrepublik hilft. Kanzler Olaf Scholz und seine Ampelregierung sind für unser Land alles andere als gut.

Spürbare Entlastungen gefordert

Unsere CDU versucht als die einzige demokratische Oppositionskraft in Berlin immer wieder, die Regierung zur Vernunft zu bringen. Wir sind es, die sich in einer Zeit der Energiekrise dafür einsetzen, dass Kernkraft- und Kohlekraftwerke befristet in Betrieb bleiben, wir haben uns gegen die Gasumlage ausgesprochen haben, wir sind es, die auch die für arbeitende Bevölkerung und den Mit-

telstand spürbare Entlastungen fordern. Auch die Rentnerinnen und Rentner haben wir nicht vergessen.

Als Partei gut aufgestellt

Für eine gute Politik in Berlin ist es wichtig, dass wir als CDU auch in den Bundesländern, Landkreisen, Städten und Ortsgemeinden stark präsent sind. Als Vorsitzender der CDU Koblenz bin ich deshalb froh, dass wir in den Koblenzer Stadtteilen mit unseren Ortsverbänden das Ohr ganz nah an unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern haben. Der jüngste Kreisparteitag hat auch deutlich gezeigt, dass wir in Koblenz als Partei gut aufgestellt sind. Der notwendige Verjüngungsprozess im Vorstand ist eingeleitet, auch die Frauen gewinnen mehr an Gewicht.

Inhaltliche Arbeit für neuen Vorstand beginnt

Die Wahlen sind vorüber, jetzt beginnt für unser neues Vorstandsteam die inhaltliche Arbeit. Ich hoffe, dass wir in der Öffentlichkeit als zukunftsfitte Partei wahrgenommen werden, bei der junge Frauen und Männer willkommen sind und ihre Ideen gerne einbringen können.

Ich werde mich als wiedergewählter Vorsitzender der CDU Koblenz mit Ihnen gemeinsam mit aller Kraft weiterhin für Koblenz und die Menschen unserer Stadt engagieren. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit.

Ihr

Josef Oster MdB

CDU-KREISPARTeitAG WÄHLT NEUEN VORSTAND – JOSEF OSTER MIT ÜBERWÄLTIGENDER MEHRHEIT IM AMT BESTÄTIGT



v.l.n.r. Tim Josef Michels, Michaela Puchta, Anna-Carina Saneternik, Martina von Berg, Peter Balmes, Heinz-Jörg Wurzbacher, Andreas Biebricher, Ernst Knopp, Susanne von Wnuk-Lipinski, Josef Oster, Boris von Deringer, Sebastian Gratzfeld, Sandra Gratzfeld, Marius Jakob, Daniela Nowak, Dennis Rademacher, Rudolf Kalenberg. Es fehlen Michelle Pforr, Michel Guretzke, Thomas Roos

Die Mitglieder der CDU Koblenz trafen sich in der Herrmann-Höfer-Halle in Kesselheim zu ihrem jährlichen CDU-Kreisparteitag. Im Verlauf der Versammlung wählten die rund 90 anwesenden Mitglieder der Partei einen neuen Vorstand. Dabei wurde der Kreisvorsitzende Josef Oster MdB mit einer überwältigenden Zustimmung von 94 Prozent im Amt bestätigt. Als stellvertretende Kreisvorsitzende wurden And-

reas Biebricher, Rudolf Kalenberg und Susanne von Wnuk-Lipinski gewählt. Die neue Schatzmeisterin der Kreispartei ist Michelle Pforr. Des Weiteren wurden zwölf Beisitzer gewählt: Peter Balmes, Martina von Berg, Boris von Deringer, Sandra Gratzfeld, Michel Guretzke, Ernst Knopp, Tim Josef Michels, Daniela Nowak, Michaela Puchta, Thomas Roos, Anna Carina Saneternik und Heinz-Jörg Wurzbacher. Der





Der neugewählte geschäftsführende Kreisvorstand: v.l.n.r. Rudolf Kalenberg, Susanne von Wnuk-Lipinski, Josef Oster, Andreas Biebricher. Es fehlt Michelle Pforr.

neue Mitgliederbeauftragte ist Dennis Rademacher, der neue Kreispressesprecher heißt Sebastian Gratzfeld und als Schriftführer wurde Marius Jakob wiedergewählt. Für die Prüfung der Kasse sind Ralf Beaujean und August Hollmann verantwortlich.

Mitgliederbefragung wird durchgeführt

Den Wahlen vorangegangen war eine Podiumsdiskussion, an der unter anderem der neue Generalsekretär der CDU Rheinland-Pfalz, Gordon Schnieder MdL teilnahm. Das Thema der Diskussion lautete »Aufbruch und Erneuerung - CDU Koblenz 2030«. Wie muss sich die CDU aufstellen, um den Anforderungen der Zukunft gerecht zu werden? Wie können neue Mitglieder geworben werden und welche Schwerpunkte will die Kreispartei in Zukunft setzen? Diese und weitere Fragen wurden von den Diskutanten als Auftaktveranstaltung für einen längeren Prozess konstruktiv beleuchtet. Denn auch der gewählte Kreisvorstand wird weiterhin nach neuen Wegen und modernen Formaten su-

chen, um die Kreispartei auch in Zukunft auf einem soliden Fundament zu stützen. Dass dies nicht einfach ist, zeigen die Herausforderungen, vor denen die CDU Koblenz steht: sinkende Mitgliederzahlen, ein hohes Durchschnittsalter und ein zu geringer Anteil von Frauen in Partei und Ämtern. Um diesem Trend entgegenzuwirken, wird in den kommenden Wochen eine Mitgliederbefragung durchgeführt.

„Mitmach-Formate“ werden eingeführt

Außerdem will der Kreisvorstand mit „Mitmach-Formaten“ in den Ortsverbänden das Know-how aller Mitglieder in den Prozess einbinden. Diese und weitere Werkzeuge münden dann in einem Kreisparteitag, in dem wir gemeinsam Beschlüsse für die Zukunft fassen können. „Wir haben mit dem Kreisparteitag ein Zeichen des Aufbruchs und der Erneuerung gesetzt. Besonders freue ich mich über die Zusammensetzung meines neuen Vorstandes, der noch weiblicher und noch jünger geworden ist.“, so Josef Oster.





LEO BIEWER ZUM VORSITZENDEN DER MITTELSTANDS- UND WIRTSCHAFTSUNION GEWÄHLT

Einstimmig haben die Mitglieder der Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT) des Kreisverbands Koblenz Leo Biewer zum neuen Vorsitzenden gewählt. Der CDU-Bundestagsabgeordnete Josef Oster, der die Mitgliederversammlung leitete, sieht in Leo Biewer an der Spitze der MIT einen „Mann der Wirtschaft“, der in der Region Mittelrhein und darüber hinaus gut vernetzt sei. Unterstützt wird Leo Biewer von



einem starken Vorstand: Zu seinen Stellvertreterinnen wurden Sandra Gratzfeld und Stefanie Dönges, die beide aufgrund ihres wirtschaftswissenschaftlichen Studiums und ihrer beruflichen Tätigkeit eng mit der Wirtschaft verbunden sind, gewählt.

Darüber hinaus engagieren sich im neu gewählten Vorstand weitere Vertreter aus Wirtschaft, Handwerk, Handel und Gewerbe: Hierzu zählen Dr. Karlheinz Sonnenberg, Dorothee Rosenstein, Karlheinz Gaschler, Karl-Heinz Weber, Dr. Adrian Nitsche, Marius Jakob, Herbert Bocklet, Paul Rosenstein und Tim Michels. Leo Biewer, der seinem Amtsvorgänger Dr. Adrian Nitsche für die geleistete Arbeit

dankte, möchte gemeinsam mit seinem Kompetenzteam und weiteren Mitgliedern der MIT wichtige wirtschaftspolitische Themen aufgreifen und diese mit Wirtschaftsvertretern und der Bevölkerung erörtern, um notwendige Veränderungen zur Sicherung des Wirtschaftsstandortes Deutschland zu erreichen. Ganz oben auf der Agenda stehen die Energie- und Finanzpolitik sowie die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen und der Arbeitsmarkt. Nach den Sommerferien wird der neu gewählte Vorstand der MIT sein Arbeitsprogramm erstellen und zeitnah in entsprechende konkrete Aktivitäten umsetzen, um eine starke Stimme der Wirtschaft in der Region Mittelrhein zu sein.

MITTELSTANDS- UND WIRTSCHAFTSUNION STARTET MIT VIELFÄLTIGEN AKTIVITÄTEN

Der neu gewählte Vorstand der Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT) Koblenz hat sich unter Leitung des Kreisvorsitzenden Leo Biewer konstituiert. Vorstandsmitglied Dr. Karlheinz Sonnenberg sieht die aktuelle Situation im Energiesektor als eine besondere Herausforderung für die Wirtschaft. Von daher beschloss der Vorstand, Wirtschaftsvertreter der Region zu einer diesbezüglichen Veranstaltung ein-

zuladen. Erfreulicherweise hat sich Mercedes-Benz in Koblenz bereit erklärt, entsprechende Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen. Weiterer Schwerpunkt sind die Bildungspolitik und die Besetzung von Ausbildungsstellen der Wirtschaft. Die stellvertretende Kreisvorsitzende Stefanie Dönges wird hierzu Kontakt zu Schulen und Firmen suchen. Die stellvertretende Vorsitzende Sandra Gratzfeld wird



als Ansprechpartnerin der Universität Koblenz und der hiesigen Hochschule Studierende und Unternehmen zusammenbringen.

Die Vorstandsmitglieder Karlheinz Gaschler und Karl-Heinz Weber werden zeitnah Unternehmensbesuche in Handwerksbetrieben organisieren, damit die MIT sich aus erster Hand einen Überblick über die Lage der Betriebe verschaffen kann. Ganz oben auf der Agenda stehen u. a. Besuche bei Transportbetrieben, bei Einzelhandelsgeschäften in der Koblenzer Innenstadt, bei Lebensmittelunternehmen und bei Automobilbetrieben. Den Kammern, Wirtschaftsverbänden und regionalen Wirtschaftsverbänden von Unternehmen, zum Beispiel in Gewerbeparks, wird die MIT ein verlässlicher Mitstreiter sein, erklären die Vorstandsmitglieder Dr. Adrian Nitsche und Marius Jakob.

CITY-MANAGERIN DER STADT KOBLENZ ZU GAST BEI DER JUNGEN UNION KOBLENZ

Im Rahmen der Kreisvorstandssitzungen der Koblenzer Jungen Union werden immer wieder interessante und inspirierende Persönlichkeiten aus sowie rund um Koblenz eingeladen. Beim letzten Mal war die Citymanagerin der Stadt Koblenz, Miriam Schuff, bei uns zu Gast. Aber was macht denn überhaupt eine Citymanagerin? Miriam Schuff beantwortete uns die Frage so: „Wir wollen die Koblenzer Innenstadt als Ort zum Leben, Einkaufen und Verweilen gestalten. Als „Kümmerer“ versuchen wir alle Akteure der Innenstadt zu unterstützen und zu vernetzen. Dabei liegt der Fokus nicht nur auf den Besuchern und Anwohnern der Stadt, sondern ebenfalls auf Einzelhandel und Gastronomie. Als Motor treiben wir an, was in der Innenstadt entsteht, verknüpfen was zusammengehört und als Sprachrohr kommunizieren wir, was bereits alles Wunderbares in der Stadt passiert.“

Erlebnis- und Eventcharakter bieten

Nachdem sie uns ihren Job und die Herausforderungen sowie die Möglichkeiten des Stadt-



marketings in Koblenz beschrieben hatte, folgte anschließend ein offener Austausch darüber, wie die Koblenzer Innenstadt noch lebendiger und schöner gestaltet werden könnte. Unser Resümee lautet: Die Städte der Zukunft müssen Erlebnis- und Eventcharakter bieten. Wir müssen Gastronomie und Einkauf ganzheitlich denken und erlebbar machen.

Wir sind Miriam Schuff für diesen Austausch sehr dankbar und schätzen ihre Arbeit sehr, die sie zum Wohl unserer schönen Stadt macht.

ERFOLG FÜR ZEMFIRA DLOVANI

Die Koblenzer Rechtsanwältin Zemfira Dlovani wurde am 16. Juli 2022 in Bretzenheim/Nahe erstmalig als Stellvertreterin in den Landesvorstand der Frauen Union gewählt. Dem alten Vorstand gehörte sie als Beisitzerin an. Nach der Wahl zur Bezirksvorsitzenden der Frauen Union Koblenz-Montabaur am 2. Juli 2022 in Koblenz ein weiterer Wahlerfolg und somit eine Bestätigung ihrer erfolgreichen Arbeit.

Landesvorsitzende ist weiterhin Ursula Groden-Kranich aus Mainz, die für weitere zwei Jahre ein insgesamt verjüngtes Vorstandsteam führt. Auch die für den Beisitz nominierten Vertreterinnen des Bezirks Koblenz-Montabaur Marita Frieden, Katja Probst, Ingrid Meumerzheim, Susanne Hartmann-Etzkorn und Alexandra Hess wurden einstimmig gewählt.

In seinem Grußwort ging der Landes- und Fraktionsvorsitzende der CDU, Christian Baldauf MdL auf die aktuellen politischen Themen ein und betonte seine Absicht, Frauen in Parteiämtern zu stärken und zu unterstützen. Als Tagungspräsidentin und Wahlleiterin konnte Christine Schneider MdEP aus Frankenthal gewonnen werden. Informativ war ihr Bericht aus der Tätigkeit im Europaparlament, da Frau Schneider für die EVP nicht nur Mitglied im Ausschuss für Frauenfragen, son-



v.l.n.r. Angelika Schluch, Zemfira Dlovani, Ursula Groden-Kranich, Susanne von Wnuk-Lipinski

dern auch im Ausschuss Landwirtschaft ist. Genderpolitik, Klimawirkung auf die Landwirtschaft mit allen Folgen, das sind Themen, die auch die Frauen Union beschäftigen.

ERFOLGREICHER EINSATZ FÜR NEUE RADWEGMARKIERUNG



Auf die gefährliche Situation für Fahrradfahrer in Höhe des Verkaufstandes vom Obsthof Sattler an der B 416 zwischen Güls und Metternich hatten die CDU Güls und Metternich bereits im Sommer 2021 aufmerksam gemacht. Nachdem die Hecke seitens des Grundstückseigners gestutzt wurde, die Zu-

fahrtsmöglichkeiten auf zwei reduziert wurden, der Schotter verfestigt und die Begrünung optimiert wurde, hatte sich die Lage deutlich verbessert.

Hoffen auf weitere Verbesserungen

Die aufgetragenen Fahrradsymbole wurden nun durch einen roten Belag mit Fahrradsymbolen an der Ein- und Ausfahrt ergänzt.

Die beiden CDU-Ortsverbände bedanken sich bei allen Stellen, die unseren Vorschlag sehr gut umgesetzt haben. Nun hoffen wir auf weitere Verbesserungen zwischen dem Obsthof Sattler und der Kurt-Schumacher-Brücke für den gemeinsamen Fuß- und Radweg. Hier sehen wir noch weiteres Verbesserungspotenzial. Die wird aber erst in einem zweiten Schritt folgen.

HISTORISCHE DORFFÜHRUNG DER GÜLSER CDU

Am Sonntag, 25. September, fand die diesjährige historische Dorfführung der Gülser CDU statt. Der Historiker und unser Vorstandsmitglied Marc Holzheimer begann seinen Rundgang an und in der „Alten Kirche“. Das Innere der „Alten Kirche“ war vielen unbekannt. Dann ging es weiter über den Plan, durch die Poppenstraße zum Zehnthof, durch die Stauseestraße, zur „Alten Schule“ und der Abschluss war an der „Neuen Kirche“. Es war sehr interessant und kurzweilig. Nicht nur Gülser und Bisholderer Bürger waren dabei, auch interessierte Bürger aus anderen Stadtteilen waren vor Ort. Der Vorsitzende August Hollmann bedankte sich besonders bei Marc Holzheimer für



sein Engagement, aber auch bei den fast 50 Teilnehmern für ihr Interesse. Im nächsten Jahr werden wir dann einen anderen Teil von Güls betrachten.

SPRACH-KITAS: STREICHUNG DER FINANZIELLEN FÖRDERUNG IST EIN GROSSER FEHLER!

„Sprache ist der Schlüssel für gleiche Lebenschancen. Die Entscheidung der Bundesregierung die finanzielle Förderung der Sprach-Kitas ab 2023 zu streichen, ist ein großer Fehler! Bei der frühkindlichen Bildung sollten wir nicht sparen“, stellt die Vorsitzende der Frauen Union der CDU Deutschlands Annette Widmann-Mauz MdB fest. Zemfira Dlovani, Vorsitzende der Frauen Union Koblenz, erklärt: „Hier wird leichtsinnig die Chance vertan, die Kinder auf ihren weiteren schulischen Werdegang optimal vorzubereiten. Auch bei uns sind Kitas betroffen.“

Als Folge der Streichung der Fördermittel kommen auf die Kommune zusätzliche Kosten zu. Pro Fachkraft fällt damit ein Zuschuss von insgesamt 25.000 Euro weg. Der Blick in den Haushaltentwurf der Bundesregierung offenbart: Die Ampel will das Förderprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ komplett streichen. 6.900 Sprach-Kitas unterstützen Kinder mit sprachlichem Förderbedarf,

damit jedes Grundschulkind vor seiner Einschulung der deutschen Sprache mächtig ist und dem Unterricht von der ersten Klasse an folgen kann. „Die kindgerechte Förderung der Sprache ist wesentlich für die frühzeitige Teilhabe, Integration und den Bildungsverlauf von Kindern. Gerade Kitas mit hohem Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund und Flüchtlingskindern wie aktuell aus der Ukraine benötigen zielgenaue Unterstützung. Ohne Sprache gelingt keine Integration“, betont die ehemalige Staatsministerin für Migration, Flüchtlinge und Integration Annette Widmann-Mauz.

Die Streichung der Fördermittel stellt für viele Kinder den Schulerfolg in Frage. Seit 2016 flossen 1,3 Milliarden Euro für die Finanzierung von Fachkräften in die sprachliche Bildung. Für jede Sprach-Kita stellt das Programm eine zusätzliche Fachkraft zur Verfügung. Das erfolgreiche und wichtige Bundesprogramm muss fortgeführt werden!

HERBERT DOTT ÜBERNIMMT KREISVORSITZ DER CDA



Auf ihrer diesjährigen Mitgliederversammlung hat die CDA Koblenz Herbert Dott, der auch Ortsvorsteher im Stadtteil Kesselheim ist, zum neuen Kreisvorsitzenden gewählt. Seine Stellvertreterin ist die langjährige Koblenzer Stadträtin Monika Artz. Komplettiert wird der neue Vorstand durch Prof. Wolfgang Fröhling, den die Mitglieder außerdem zum Beauftragten

für Fragen der Klimaschutzpolitik gewählt haben. Der bisherige Vorsitzende Dirk Mettler stand aus persönlichen Gründen nicht mehr für ein Amt im CDA-Kreisvorstand zur Verfügung. Die Christlich-Demokratische Arbeitnehmerschaft (CDA) ist der Sozialflügel der CDU. Ihre Mitglieder engagieren sich vor allem auf Feldern der Sozialpolitik wie Arbeitsmarkt, Rente, Pflege und Gesundheit. Weitere Infos stehen im Internet auf www.cda-bund.de.

DIE FRÜHEN JAHRE AM DEUTSCHEN ECK AB 1945 - ZEITZEUGEN-VERANSTALTUNG DER CDU SENIOREN UNION



Die Vorsitzende Monika Artz freute sich sehr, dass der Saal der Begegnungsstätte des Roten Kreuzes an der Liebfrauenkirche schon früh komplett gefüllt war. Auch der Kreisvorsitzende der CDU, der Bundestagsabgeordnete Josef Oster, war gekommen. In seinem Grußwort hat er die derzeitigen Probleme angesprochen, die Politik und Bürger umtreiben: die Gas- und Stromkrise und die Inflation in den europäischen Demokratien als Folge des Überfalls Putins auf die Ukraine. Oster forderte die Anwesenden auf selbst mitzuhelfen, dass die Krise bewältigt wird.

Verhülsdonk als Zeitzeugin

Es hatte sich herumgesprochen, dass die Jubiläumsveranstaltung des Landeshauptarchiv Koblenz und des Landesbibliothekszenrum im Juni im Bundesarchiv bei den Besuchern Begeisterung ausgelöst hatte. Dort hatten Frau Dr. Göbel und Frau Dr. Kölges Texte aus dem Archivmaterial vorgetragen, die die Situation der Menschen seit dem Einmarsch der Amerikaner beschrieben. Als Zeitzeugin war die Koblenzer Politikerin Roswitha Verhülsdonk eingeladen. Die beiden Autorinnen erlaubten es, eine Wiederholungsveranstaltung mit ihren Texten durchzuführen. Diese las Kirsten Steinebach vor. Was in den Dokumentationen und den Erzählungen der Zeitzeugin über die Lage am Kriegsende berichtet wurde, zeigte auf, was ein Volk, das zusammensteht, an schrecklichen Kriegsfolgen bewältigen kann. Die 95-jährige Roswitha Verhülsdonk erzählte spannend, wie sie diese Zeit erlebte.

Im ersten Teil ging es um den Einmarsch der Amerikaner und die anschließende Besatzungszeit der Franzosen. Die Amerikaner hatten früh begonnen, Verwaltungsstrukturen aufzubauen und eine Entnazifizierung einzuleiten. Die von den Amerikanern unter Vertrag genommene 18-jährige Schülerin hatte die Aufgabe, das Material zu ordnen. Die Bürger mussten Fragebogen ausfüllen über ihre Mitgliedschaft in NS-Organisationen. Anhand gefundener Mitgliedsbücher konnten die Aussagen kontrolliert werden.

Im zweiten Kapitel ging es um Hunger und Not; da wurden die unterschiedlichen Wege beschrieben, wie die Menschen versuchten, nicht zu verhungern.

Im dritten Abschnitt ging es um die Wiedererstehung der politischen Parteien und die Neugründung einer Christlich Demokratischen Partei durch Konrad Adenauer. Auch in Koblenz fanden sich Gründer zusammen. Die Parteien beschäftigten sich nicht mit sich selbst, sondern mit den Nöten der Menschen. Es gab keinen Abstand zwischen Politikern und Bürgern.

Koblenz war vorübergehend Hauptstadt

Ein weiteres Kapitel beschrieb das Wiedererstehen kultureller und Vereinsstrukturen. Trotz aller Not war der Hunger der Menschen nach Kultur gewaltig. Koblenz war von den Besatzungsmächten als vorübergehende Hauptstadt des neugegründeten Landes Rheinland-Pfalz bestimmt worden. Es wurden gute Verwaltungsstrukturen aufgebaut; die Bürger zogen durch eigene Investitionen mit und Koblenz blühte auf. Die Währungsreform und der später von den Amerikanern finanzierte Marshall-Plan halfen zu der als Wirtschaftswunder beschriebenen Entwicklung des Landes. Dazu beigetragen hat auch die von den Koblenzern als schmerzlich empfundene Verlegung der Hauptstadt nach Mainz. Roswitha Verhülsdonk kommentierte diese Entwicklung aus eigenem Erleben.

Das Publikum bedankte sich für die spannende Veranstaltung mit großem Applaus. Monika Artz kündigte die nächste Veranstaltung zum Thema Patientenverfügung an.

CDU LAY: VERANSTALTUNG ZUM THEMA ERNEUERBARE ENERGIEN WAR EIN ERFOLG

Die Umwandlung von Sonnenlicht in elektrischen Strom hat sich in den letzten Jahren rasant entwickelt. Experten von der Hochschule Koblenz und aus der Praxis referierten bei einer Veranstaltung des Layer CDU-Ortsverbandes über Photovoltaik auf dem heimischen Dach.

Das Interesse an dem Thema ist aufgrund der Energieknappheit und der klimatischen Veränderungen groß. Der Beweis: Das Foyer der Legiahalle war bei der Info-Veranstaltung bis zum letzten Platz besetzt. Photovoltaik ist immerhin die preiswerteste Möglichkeit, Strom zu erzeugen, rechneten die Experten vor. Und dazu noch regenerativ! Es gab viele Ratschläge und Tipps über Anwendungen und finanzielle Förderungen. Die Referenten standen den Bürgern Rede und Antwort und für einen Austausch zur Verfügung. „Anders als



beim TV-Talk kann man hier gezielt nachfragen“, lobte ein interessierter Besucher. „Die Veranstaltung war ein voller Erfolg. Das Interesse an erneuerbaren Energien ist gerade jetzt sehr groß. Informationen aus erster Hand sind gefragt. Wir wollen das Format gern mit Themen fortsetzen, die dem Bürger auf den Nägeln brennen“, freute sich CDU-Ortsverbandsvorsitzende Daniela Nowak über den großen Zuspruch.



TERMINE

OKTOBER

- 17. **18.30 Uhr: Frauen Union**
Treffen mit dem Vorstand des Ortsverbandes Metternich
- 21. **18.00 Uhr: Junge Union**
Kreistag mit Neuwahlen, Weindorf Koblenz
- 27. **19.00 Uhr: CDU Güls**
Traditionelles Döppekocheessen mit Josef Oster, Weingut Lunnebach, Anmeldung über info@cdu-koblenz.de oder 0261/37098

- 10. **19.00 Uhr: KPV**
Mitgliederversammlung mit Neuwahlen, CDU Geschäftsstelle

- 12. **15.00 Uhr: CDU Koblenz**
CDU Mitgliederehrung, „Rotunde“ des Bauern- und Winzernverbandes

- 18. **19.00 Uhr: CDU Wallersheim**
Mitgliederversammlung mit Neuwahlen, Restaurant Pfeffermühle

DEZEMBER

- 4./5. **Frauen Union**
Kreisvorsitzendenkonferenz, Berlin

- 9. **19.00 Uhr: CDU Altstadt/Innen**
Mitgliederversammlung mit Neuwahlen, Restaurant Kornpforte

- 8. **18.30 Uhr: CDU Arenberg/Immendorf**
Mitgliederversammlung mit Neuwahlen

- 16. **19.00 Uhr: Frauen Union**
Weihnachtsessen im Buffalo



**Liebe Parteifreundinnen,
liebe Parteifreunde,**

ich hoffe, Sie hatten alle eine erholsame und schöne Ferienzeit. Die Fraktion hat nunmehr wieder „volle Fahrt“ aufgenommen und wird sich den anstehenden Fragen und Problemen zum Wohle unserer Stadt widmen. Dabei stehen wir bereits vor den Etatberatungen vor richtungsweisenden Entscheidungen. Mitentscheidend wird sein, ob der Stadtrat sich mehrheitlich hinter den Beschlussvorschlag der Verwaltung stellt, nämlich zum jetzigen Zeitpunkt schon die Frage der Refinanzierung unserer geplanten Investitionen festzulegen. Im Klartext bedeutet diese Entscheidung, wenn sie so kommt, Steuererhöhungen. Neben der Notwendigkeit aus unserer Sicht das völlig verkehrte Zeichen in diesen Zeiten. Während unser Land vor vielen Problemen in Sachen Energie und Versorgung steht und auch die Betroffenheit in der Bevölkerung riesengroß ist, darf von Seiten der Kommunalpolitik diese Situation nicht mit Steuererhöhungen begleitet werden. Es liegt auch in dieser Hinsicht ein spannender Herbst vor uns. Wir werden als einzige Kraft der Mitte alles daransetzen, eine ausgewogene und für die Menschen gute Politik zu platzieren. Mit meinen Kolleginnen und Kollegen stehen wir Ihnen als Ansprechpartner gerne auch für Anregungen zur Verfügung.



**Herzliche Grüße
Ihr**

Stephan Otto, Fraktionsvorsitzender

CDU MACHT SICH AUCH FÜR EINEN FAMILIENWALD FÜR DIE RECHTE RHEINSEITE VON KOBLENZ STARK

In der vergangenen Forstausschusssitzung gab es einen Beschlussentwurf vom Amt für Stadtvermessung und Bodenmanagement Koblenz, welcher einen Familienwald auf der linken Rheinseite von Koblenz



von links nach rechts: Gabriele Küthe, Ortsbeiratsmitglied Arenberg/Immendorf, Martina von Berg, Ortsbeiratsmitglied Arzheim, Tim Josef Michels, Ortsvorsteher Arenberg/Immendorf und Mitglied im Forstausschuss, Eitel Bohn, Ratsmitglied und Mitglied im Forstausschuss, Lars Stein, Ortsbeiratsmitglied Arenberg/Immendorf.
Foto: Melanie Michels

ausweisen soll. CDU-Ratsmitglied und Ortsvorsteher von Arenberg/Immendorf, Tim Josef Michels, war sofort begeistert von dieser Idee und stärkte die Verwaltung in ihrem Vorhaben. Er fand die Idee sogar so stark, dass er in diesem Zusammenhang auch einen Familienwald für die rechte Rheinseite einforderte. "Schließlich haben wir auf der rechten Rheinseite nicht nur fast 26.000 Einwohner und stellen damit fast ein Viertel der Einwohner unserer Stadt, sondern wir verfügen auch über einen großen Teil der Waldflächen von Koblenz", so Tim Josef Michels. Unterstützung bekam Michels in der Forstausschusssitzung von der stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden, Anne-Schumann-Dreyer, und dem Ratskollegen Eitel Bohn. In der Folge trafen sich die Mitglieder der CDU-Fraktion und des Arbeitskreises der Interessengemeinschaft CDU rechte Rheinseite Koblenz, um die verschiedenen Möglichkeiten für die rechte Rheinseite auszuloten. Die Idee des Familienwaldes wurde durch eine kleine Anfrage angeregt,



eine Waldfläche für das Anpflanzen von Bäumen zu besonderen Anlässen, wie z.B. bei runden Geburtstagen, Hochzeiten, Kommunion oder Taufe, der Bevölkerung zur Verfügung zu stellen. Die Kosten sollen pauschal und je Baum 150,00 Euro inklusive Pflanzung und Anwuchspflege betra-

gen. Es kann zusätzlich eine einheitliche Erinnerungstafel mit individueller Beschriftung dazu gebucht werden. Die CDU-Fraktion Koblenz wird diese schöne Idee weiterhin unterstützen und sich zusätzlich für ein Angebot auf der rechten Rheinseite stark machen.

CDU-STADTRATSFRAKTION BEI DER ÜBERGABE VON DREI EINSATZFAHRZEUGEN

Gemeinsam mit der Bürgermeisterin Ulrike Mohrs nahmen der Fraktionsvorsitzende der CDU, Stephan Otto, und seine Stellvertreterin Anne Schumann-Dreyer an der Übergabe in der Feuerwache 2 in Koblenz-Niederberg teil. Zur Sicherheit des Brand- und Katastrophenschutzes wurde für die Einheit Ehrenbreitstein ein Rettungsboot Typ 2 angeschafft. Dieses ersetzt ein Boot aus dem Jahr 1984. Das Rettungsboot ist eine sehr wichtige Komponente im Konzept der Wasserrettung.

Ebenso wurde für den Katastrophenschutz der Stadt Koblenz ein Notstromaggregat auf einem Anhänger angeschafft. Dieses hat eine Leistung von 100 kVA und ist insbesondere für die Einspeisung in städtische Gebäude im Falle eines längerfristigen Stromausfalls geeignet. Zusätzlich verfügt der Stromerzeuger über einen eingebauten Lichtmast. Zur Sicherstellung des Brand- und Katastrophenschutzes wurde außerdem ein Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug für die Feuer-



wache 2 angeschafft. An den Anschaffungen beteiligt sich mit Fördermitteln das Land Rheinland-Pfalz. Diese Anschaffungen sind ein weiterer Beitrag zur Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt Koblenz. Ein besonderer Dank gilt auch den Personen, die Tag und Nacht durch ihren Einsatz für die Sicherheit in unserer Stadt Sorge tragen.

CDU-FRAKTION BEKLAGT UNKOORDINIERTER BAUMASSNAHMEN IN WALLERSHEIM



Dass rund um Wallersheim viel gebaut wird, von dieser Tatsache können sich die Bürgerinnen und Bürger von Wallersheim sowie diejenigen, die nach Wallersheim einfahren möchten, gerade ein eindrückliches Bild machen. Nur über Schleichwege ist der Stadtteil noch zu erreichen. Dies beklagt CDU-Ratsmitglied

Ernst Knopp. Gerade an Kirmes hat eine weitere Baustelle in der Andernacher Straße die direkte Zuwegung über die Werner-von-Siemens-Straße versperrt. Nur über große Umwege ist Wallersheim nun für die eigene Bevölkerung wie auch deren Gäste erreichbar. Daher fordert die CDU-Fraktion, dass die Verwaltung eine bessere und bereits weiträumige Ausschilderung umgehend umsetzt und zukünftige Baumaßnahmen besser aufeinander abstimmt. Der jetzige Zustand ist für die Wallersheimer Bürgerinnen und Bürger unerträglich.



Herausgeber: CDU-Kreisverband Koblenz
Clemensstraße 18, 56068 Koblenz
Tel.: 0261 37098, E-Mail: info@cdu-koblenz.de
V. i. S. d. P.: Josef Oster MdB, Kreisvorsitzender
Sebastian Krupp, Kreisgeschäftsführer; Gestaltung/Satz:
Laura Welling, Druck: Druck, Satz & Litho Berresheim
Koblenzer Union ist das offizielle Mitteilungsblatt des CDU-
Kreisverbandes Koblenz und erscheint alle drei Monate.

Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag der CDU enthalten.
IBAN: DE 33570501200000037614 / BIC: MALADE51KOB



AUS DEN VEREINIGUNGEN UND VERBÄNDEN

GENERATIONSWECHSEL BEI DER FU KOBLENZ-MONTABAUR



Am 2. Juli wählten die Delegierten die Koblenzer Rechtsanwältin Zemfira Dlovani mit überwältigender Mehrheit als Nachfolgerin der langjährigen ehemaligen Landtagsabgeordneten Hedi Thelen aus Plaidt, die nach 27 Jahren mit einem lachenden und einem weinenden Auge das Amt in jüngere Hände übergab, als ihre neue Vorsitzende. Auch die bisherige stellvertretende Vorsitzende, Marita Frieden aus Bad Kreuznach, übergab den Staffelstab an eine jüngere Nachfolgerin. Der neue, für zwei Jahre gewählte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Vorsitzende Zemfira Dlovani, Kreisverband (KV) Koblenz, stellvertretende Vorsitzende Britta Müller, KV Mayen-Koblenz, und Jessica Weller, KV Westerwald, Jutta Krekel, KV Rhein-Lahn, (Schriftführerin), Beisitzerinnen: Christiane Buchen, KV Altenkirchen, Alexandra Hess, KV Westerwald, Annette Breitkreuz, KV Mayen-Koblenz, Silvia Mühl, KV Ahrweiler, Azam Negahl, KV Bad Kreuznach, Rebecca Netsch, KV Westerwald, Katja Probst, KV Cochem-

Zell, Renate Rings, Kreisverband Bad Kreuznach, Angelika Schluch, KV Koblenz, Christiane Schumann, KV Neustadt/Wied. Die neue Mitgliederbeauftragte ist Anke Adler-Jakob vom KV Koblenz. Mit großem Beifall wurde die bisherige Vorsitzende Hedi Thelen zur Ehrenvorsitzenden ernannt.

Mit der Landesvorsitzenden der Frauen Union Ursula Groden-Kranich, Ellen Demuth (MdB) Ralf Seekatz (MdB), Matthias Lammert (MdB) und Josef Oster (MdB) hatte die Versammlung prominente Gäste, die über Chancen von Frauen in der Politik und die aktuelle politische Lage in Deutschland und Europa gesprochen haben. Eine von Zemfira Dlovani moderierte Diskussionsrunde mit Hedi Thelen und Ellen Demuth zum Thema „Ist Frauenpolitik noch zeitgemäß? Braucht es dafür eine Frauen Union?“ zeigt, dass Frauenpolitik sich nicht nur auf soziale Themen beschränkt, sondern in der nach wie vor männlich geprägten Umwelt nach Gleichwertigkeit auf Augenhöhe strebt und kämpft.